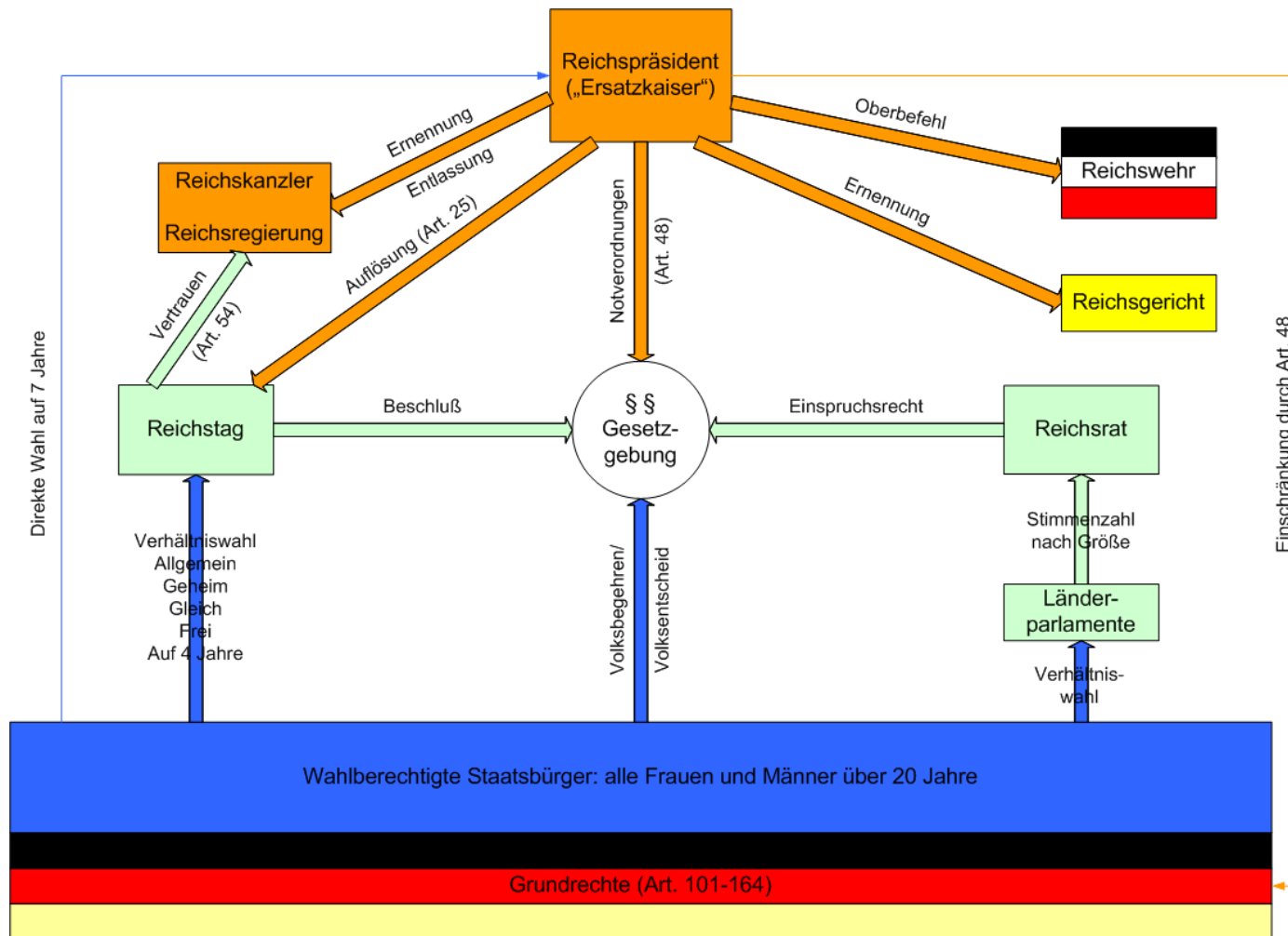


## Die Verfassung der Weimarer Republik *Erste parlamentarisch-demokratische Verfassung Deutschlands*



### ■ Artikel 25

Der Reichspräsident kann den Reichstag auflösen, jedoch nur einmal aus dem gleichen Anlass. Die Neuwahl findet spätestens am sechzigsten Tage nach der Auflösung statt.

### ■ Artikel 47

Der Reichspräsident hat den Oberbefehl über die gesamte Wehrmacht des Reichs.

### ■ Artikel 48

Der Reichspräsident kann, wenn im Deutschen Reich die *öffentliche Sicherheit und Ordnung* erheblich gestört oder gefährdet wird, die zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung *notigen Maßnahmen* treffen, erforderlichenfalls mit Hilfe der bewaffneten Macht einschreiten. Zu diesem Zwecke darf er vorübergehend die in den Artikeln 114, 115, 117, 118, 123, 124 und 153 festgesetzten *Grundrechte* ganz oder zum Teil *außer Kraft* setzen.

### ■ Artikel 53

Artikel 53: „Der Reichskanzler und auf seinen Vorschlag die Reichsminister werden vom Reichspräsidenten ernannt und entlassen.“

**Stärken der Weimarer Verfassung:**

**Schwächen der Weimarer Verfassung:**

## Parteien in der Weimarer Republik: Programmpunkte im Vergleich

Partei	Staatsverständnis / Innenpolitik	Wirtschaftspolitik	Außenpolitik (bes.: Versailler Vertrag)
<b>KPD (1918/19)</b> <b>Ernst Thälmann</b> (1886-1944 im KZ ermordet)	Sozialistisches Gesellschaftssystem; Sowjetdemokratie; Sturz der Macht der Kapitalisten und des Großgrundbesitzes und danach: "Diktatur des Proletariats"	kein Privateigentum an Produktionsmitteln; Enteignung von Banken, Industrie und Großgrundbesitz; Bildung sozialistischer Genossenschaften	Annullierung aller internationalen Schulden und Reparationsleistungen; Bündnis mit der Sowjetunion; Selbstbestimmungsrecht aller Nationen
<b>USPD (1917)</b> <b>Hugo Haase</b> (1863-1919 ermordet)			
<b>SPD (1875)</b> <b>Friedrich Ebert</b> (1871-1925)	demokratische Republik; Demokratisierung des Staates und der Gesellschaft; Abwehr monarchistischer und militaristischer Bestrebungen	wirtschaftliches Räteystem; Verstaatlichung von Grund u. Boden; Überführung der Konzerne in die Gemeinschaft; für Genossenschaften	gegen Imperialismus; friedliche Lösung internationaler Konflikte; internationale Abrüstung; Selbstbestimmungsrecht
<b>DDP (1918)</b> <b>Walter Rathenau</b> (1867-1922 ermordet)	demokratische Republik; gleiches Recht für alle in Gesetzgebung und Verwaltung	Privatwirtschaft; gegen jedwede Vergesellschaftung; gegen Monopole; Aufteilung d. Großgrundbesitzes; Schutz v. Handwerk u. Mittelstand	Anti-Versailles-Revisionismus; gegen Absplitterung deutscher Volksteile
<b>Zentrum (1871)</b> <b>Heinrich Brüning</b> (1885-1970)	demokratische Republik; christliche Grundsätze; bürgerliche Freiheit, soziale Gerechtigkeit	Privateigentum; Verstaatlichung nur gegen Entschädigung; Aufsicht über Kartelle; Schutz des Mittelstandes; Förderung des Genossenschaftswesens	Anti-Versailles-Revisionismus; Befreiung der besetzten Gebiete mit friedlichen Mitteln
<b>DVP (1918)</b> <b>Gustav Stresemann</b> (1878-1929)	Monarchie; verantwortliche Mitarbeit des Parlamentes an der Gesetzgebung; Koalitionsfreiheit	Privateigentum; Enteignungen nur in Ausnahmefällen und dann gegen Entschädigung; Förderung von Landwirtschaft u. Mittelstand	Anti-Versailles-Revisionismus; Völkerverständigung; Vereinigung aller Deutschen einschl. Österreichs
<b>DNVP (1918)</b> <b>Alfred Hugenberg</b> (1865-1951)	über den Parteien stehende Monarchie; starker Staat mit einer starken Exekutive; Beteiligung des Parlamentes an der Gesetzgebung; neben Volksvertretung eine Art "Ständevertretung"	Privateigentum; antikommunistisch; Sozialisierung nur mit großer Vorsicht; Förderung eines starken Mittelstandes	starke nationalistische Orientierungen; Anti-Versailles-Revisionismus; Volksgemeinschaft mit allen Deutschen im Ausland; Anspruch auf Kolonien
<b>NSDAP (1920)</b> <b>Adolf Hitler</b> (1889-1945)	Staatsbürgerschaft nur für Volksgenossen deutschen Blutes, keine Juden / gegen korrumpierende Parlamentswirtschaft; für starken Staat mit starker Exekutive	Verstaatlichung aller bereits vergesellschafteten Betriebe; Gewinnbeteiligung an Großbetrieben; gesunder Mittelstand; Bodenreform; Kommunalisierung der Groß-Warenhäuser	Anti-Versailles-Revisionismus; Zusammenschluss aller Deutschen auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechtes; Kolonien; gegen Einwanderung Nichtdeutscher

(nach: Fragen an die Geschichte Bd. 4, S.24, verändert)

### Aufgaben:

1. Recherchieren Sie unbekannte Begriffe (z.B. Sowjet, Proletariat).
2. Arbeiten Sie *Gemeinsamkeiten* und *Unterschiede* der Zielsetzungen der Parteien heraus.
3. Ordnen Sie in einer visualisierenden Darstellung die Aussagen der Parteien zu einem der nachfolgenden Politikfelder:
  - Außenpolitik
  - Staatsverständnis/Innenpolitik
  - Wirtschaftspolitik

